

Volksmacht

für Schlesien, Posen und die Nachbargebiete.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Mr. 157.

Breslau, Freitag, den 9. Juli 1915.

26. Jahrgang.

Die „Volksmacht“ erscheint wöchentlich 3 Mal und ist durch die Expedition, Neue Graupenstr. 6/8, und durch Postportale zu beziehen. Preis vierteljährlich M. 2.50, pro Woche 20 Pf. Durch die Post bezogen M. 2.50, frei ins Haus M. 2.02, wo keine Post am Orte, M. 3.31.

Telephon Redaktion 3141.

Angelgebene Betrag für die einpennige Colonietheile oder deren Äquivalent 40 Pf. Sonstige unter 1 M. Anf. für Arbeitsmarkt, Vereins- u. Veranlagt. 15 Pf. Angelen Familien-Nachrichten 20 Pf. Angelen für die nächste Nummer müssen bis Donnerstag 9 Uhr in der Expedition abgegeben werden.

Telephon Expedition 1206.

Aussichtsvoller Vormarsch!

Von Richard Gable, früherer Artillerie-Oberst.

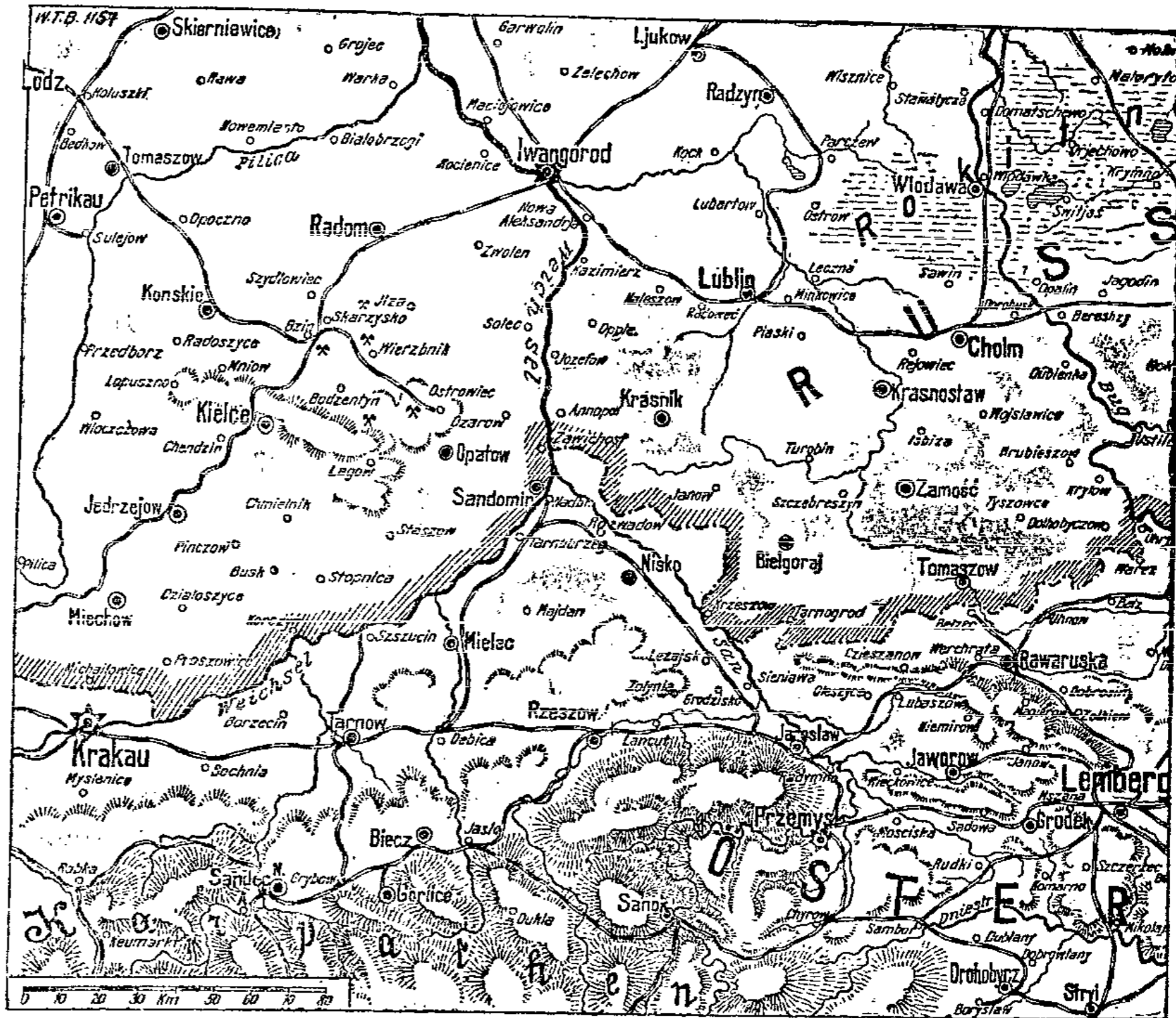
Wir dürfen uns nicht in der Hoffnung wiegen, den Höhepunkt dieses Krieges bereits überschritten zu haben; unzweifelhaft aber hat uns die vergangene Woche ein gut Stück vorwärts gebracht und reißt sich ohne Rücksicht auf den siegreichen Wochen an, die mit Beginn des Mai für uns eingeseht haben.

Die letzte Front in Galizien.

Im Osten sind die russischen Heere auf uns rechten Flügel weiter nach Osten bis an den Bug und an die Plota-Lipa unter lebhaften Nachhutgefechten zurückgeworfen worden. Die verbündeten Truppen stehen an dem nächsten Punkte 40 Kilometer östlich Lemberg. Die Armee des Generals v. Linzungen kämpft nunmehr in voller Stärke auf dem nördlichen Dniestr-Ufer und hat sich aus diesem Grunde weit nach Norden hinauf gezogen; links an sie anschließend geht die österreichische Armee des Generals v. Böhm-Ermolli gegen den Bug in der Linie von Krasne bis nördlich Kamionka-Strumilowa vor. Die Russen aber machen ihnen den Rest von Galizien mit größter Hartnäckigkeit Schritt vor Schritt freitig. Der äußerste rechte Flügel der Verbündeten, die österreichische Armee Pflanzer-Baltin hält seit vierzehn Tagen fast im rechten Winkel zur Armee Linzungen, die Dniestr-Front von der Mündung der Plota-Lipa bis zur hebrarabischen Grenze. Der von ihr zu sichernde Raum verengt sich durch die Fortschritte Linzungen derart, daß wir wohl der Wiederaufnahme auch ihrer angreifswerten Tätigkeit entgegensehen dürfen.

Ein glänzender Vormarsch.

Das bei weitem größte Interesse aber sammelt sich zurzeit auf die Bewegungen der verbündeten Heere, die unter dem Befehl des Feldmarschalls v. Mackensen vereinigt sind. Das siegreiche und ungestüme Vorwärtsdrängen des verbündeten Heeres vom Dunaj über den San und über Lemberg auf den Bug hatte beträchtliche russische Streitkräfte westlich und östlich der Weichsel in ihrer linken Flanke gelassen. Nur die Unfähigkeit dieser russischen Truppen zum Angriff hatte den sehr kühnen Vormarsch der deutschen in östlicher Richtung ohne Gefahr gestattet. Da das aber möglich war, so lockerte sich allmählich der Zusammenhang der in Polen hartnäckig stehende russischen Heere mit dem auf die Wolhynische Grenze östlich zurückweichenden russischen Truppenteilen. Es wurde Zeit, diesen günstigen Umstand zu benutzen und damit zugleich jede Flankenbedrohung für die Zukunft unmöglich zu machen. Die österreichische Armee des Erzherzogs Joseph Ferdinand, die während der San-Kämpfe dem Befehl Mackensens unterstellt wurde, war für sich allein nicht stark genug zu dieser Aufgabe. Schon während des Vorgehens auf Lemberg scheint daher die allmähliche Herumschwenkung der deutschen 11. Armee aus der östlichen in die nördliche Richtung eingeleitet zu sein — eine marsch-technisch keineswegs leichte Aufgabe, besonders wenn man denkt, daß der zahllose Heeresstoß in richtigem Verhältnis zu den einzelnen Armeekorps gleichfalls in die neue Marschrichtung geleitet werden mußte. Zuerst unterstüßte der linke Flügel über Ciesanow die Oesterreicher in ihren Kämpfen um den Lanco-Abchnitt, dann rückte die Mitte über Rawka-Rusta gegen Zamosc und Komorow zu beiden Seiten des oberen Weiprz nach, während der rechte Flügel zunächst noch in nordöstlicher Richtung verblieb und am 28. Juni die Russen bei Mostywjelki schlug. Er warf sie dann weiter auf Krystynopol und Sokal und schließlich über Krjlow am Bug (65 Kilometer nordwestlich Kamionka-Strumilowa, 92 Kilometer nördlich Lemberg) zurück, um jede Gefahr für die eigene rechte Flanke auszuschließen. Augerblicklich befinden sich die verbündeten Truppen des Feldmarschalls Mackensen in einer 170 Kilometer breiten Front zwischen Weichsel und Bug auf der Linie Josephow-Starj Zamosz (10 Kilometer nördlich Zamosz) — Krjlow im siegreichen Vormarsch in fast nördlicher Richtung. Der rechte Flügel scheint noch ein wenig abzuhängen. Man sollte meinen, daß ein weiterer erfolgreicher Vormarsch dieser Heeresgruppe, die sich westlich der Weichsel die deutsch-österreichische Armee des Generalobersten v. Bohrsch anschließt, zu glücklichen Ergebnissen führen müßte. Von Lublin, und damit von der südlichen Zufuhrlinie der westpolnischen Armeen Rußlands, befanden sich die verbündeten Truppen am Morgen des 5. Juni nur noch 40 Kilometer entfernt; bis Sieblec aber, an der Bahn Warschau-Breslittowski haben sie keinen längeren Marsch als die westlich Warschau an der Szura



und Rawka noch haltenden russischen Truppen. Allerdings liegt dazwischen noch die breite Flussniederung des Weiprz mit ihrer östlichen Verlängerung, — der Dniestrenica. Der Weiprz mündet bei der Festung Zwangorod in die Weichsel.

Nach Norden sind die Rückzugstraßen der Russen durch den besetzten Bug-Marow-Abchnitt gegen die Truppen Hindenburgs vorläufig noch gesichert. Inzwischen steigern ihre großen Verluste sich von Tag zu Tag; in den ersten vier Julitagen haben sie schon wieder fast 26 000 Gefangene in unseren und der Oesterreicher Händen gelassen. Auf ihre ganz auffällig geringen Verluste an Offizieren muß man immer wieder hinweisen.

Die Dorettschlacht.

Wenn der deutsche Generalstab sich in diesen Tagen entschlossen hat, eine zusammenhängende Darstellung der Kämpfe um Arras, der sogenannten Dorettschlacht, herauszugeben, so scheint er damit andeuten zu wollen, daß er diese Kriegsepisode nunmehr für abgeschlossen hält, so weit wenigstens die Durchbruchversuche der Franzosen in Betracht kommen. Aber schon aus dem ersten Teil der Schilderungen, der den großen Angriff des 9. Mai behandelt, geht hervor, daß wir erst diesmal mit dem bei weitem ernstesten und schwersten Angriff der Franzosen zu tun hatten. So tapfer auch die Stürme in der Champagne und an den Maasshöfen angefeht waren, sie konnten sich an Größe der eingesetzten Streitkräfte, an Plannäßigkeit der Vorbereitung und Durchführung, an hingebender Opferwilligkeit der Truppen, an Entschlossenheit der Führung mit dieser gewaltigen Schlacht nicht vergleichen. Einschließlich der Engländer scheinen auf eine Frontlänge von 45 Kilometern über 20 Infanteriedivisionen oder mehr als 250 000 Mann Fußvolk eingesetzt worden zu sein, auf jeden Meter etwa sechs Mann. Auf dem Raume aber, auf dem die französische Heeresführung die Entscheidung mit allen Kräften erstrebte, zwischen Carency bis Neuville, hat man am ersten Tage fünf Divisionen oder etwa 70 000 Mann Infanterie in den Glutöfen des Kampfes geworfen, das macht auf den Meter Frontlinie etwa zwölf Mann. Und ähnlich gestaltete sich die Wucht des Angriffs an der Dorettschlacht. Dazu kam die Verammlung einer ungewöhnlich gewaltigen Artillerie, deren Trommelfeuer nach Privatbriefen einen überwältigenden Eindruck gemacht und eine fürchterliche

Wirkung ausgelöst haben muß, deren nur eine Truppe von eisernen Kerben noch standhalten konnte. Die Franzosen hatten hierfür ihre besten Männer herangezogen: die Krieger der Bretagne, die eisernen Korp, von Epinal und Nancy, die Zuaven, die Marokkaner die Fremdenlegion wetteiferten miteinander um die Palme des Sieges. Aber die ungeheure Tapferkeit des an Zahl überlegenen Gegners brach sich schließlich dennoch an der eisernen Entschlossenheit einer an Tüchtigkeit überlegenen Minderzahl! Hebrigens scheiner die Engländer auch bei diesem Veruche wieder bei aller Tapferkeit im einzelnen ihre Kräfte möglichst geschont zu haben; die Hauptlast des Kampfes trafen sie die Franzosen tragen, ihr Angriffswille erlahmtu jedenfalls früher als der ihrer Verbündeten. Daß die Franzosen hier ungeheure Verluste erlitten haben müssen, geht aus der Darstellung des Generalstabes unmittelbar hervor. Ihren Zweck, die Russen mittelbar zu unterstützen und zu entlasten, haben sie aber ebenfalls wenig erreicht, wie die Hauptaufgabe, die Deutschen zu schlagen. Und so will denn der Generalstab mit seiner Veröffentlichung gerade jetzt dem deutschen Volke wohl die Zuversicht einflößen, daß unsere Stellung im Westen unerschütterlich ist, während wir im Osten von Erfolg zu Erfolg fortschreiten.

Am Sonzo.

Im Südwesten Oesterreich-Ungarns stehen die Sachen noch immer auf dem gleichen Fleck wie in der vergangenen Woche; und auch das wird man als Erfolg unserer Verbündeten buchen müssen. Umso mehr, als in der verflossenen Woche die Italiener endlich mit größeren Kräften angegriffen haben. In der Nacht zum 30. Juni sind sie mit mehreren Divisionen zum Angriff am östlichen Ufer des unteren Sonzo vorgebrochen. Die Angriffe, die sich besonders gegen das Plateau von Doberdo richteten, bald aber auch in nördlicher Richtung verlängert wurden, sind seitdem mehrfach und auch mit einiger Entschiedenheit wiederholt worden. — Erfolg haben sie so wenig gehabt, daß der Generalstabschef Cadorna es vorzieht, nur von mißglückten Gegenangriffen der Oesterreicher zu sprechen, aber seinerseits keinen Raumgewinn verzeichnet. Man weiß auf die ungewöhnlich großen Schwierigkeiten hin, die die italienische Offensive in den geographischen Verhältnissen jener Grenzlandschaften findet. Diese

Der russische Bericht.

Petersburg, 8. Juli. Bericht des Großen Generalstabes. Zwischen Weichsel und Wjersich in Richtung Lublin...

deutschen Sozialdemokraten ist klar: Sie rechnen auf die...

Wenn die Deutschen einen Frieden mit dem Status quo...

Und ferner: Welches Ansehen würden wir im Lande...

Welcher Mann von Herz und Verstand möchte in der...

Wenn das die Antwort der französischen Sozialisten auf...

Die „Riesenkannonen“ Dover—Calais.

Kopenhagen, 8. Juli. Der „Matin“ schreibt zu der an...

Wie Italien berichtet.

Rom, 8. Juli. Generalstabsbericht: Im Daoneal unter...

Im Cadore-Tal eröffnete unsere schwere Artillerie Feuer...

In Karnien wurden außer dem üblichen vergeblichen An...

Wir fahren langsam aber beständig fort, auf dem Hochplateau...

In der Nacht zum 5. Juli bombardierte eines unserer Leut...

Der Fiongo mit 600 und Montafalcone existiert in dem...

Aus dem „Neimen Auschnitt“ läßt man die Niederlagen...

Der türkische Bericht.

Konstantinopel, 8. Juli. (W. L. B.) Das große Haupt...

An der Darbanelenfront beschloß unsere Artillerie bei Ari...

Von den anderen Fronten ist nichts Wichtiges zu melden.

Nachwehen zur „Albatros“-Beschickung.

Stockholm, 9. Juli. „Albatros“ erklärt sich für unbeding...

Stockholm, 9. Juli. Es besteht die Absicht, die „Neptun-...

Die Totenliste von „Albatros“ lautet nach „Dagens Nyheter“...

Die Vermutungen sind Sander, Rajowich, Walter, Polohi, Wolf, Pfeiffer, Böhm, Sjöholm, Berner, Lorenz, Johansson,...

Englische Bankrott-Befürchtungen.

London, 8. Juli. Oberhaus. Lord Ribblesdale brachte...

Er sagte dabei, daß die letzten Tage eine beträchtlich veränderte Haltung der Regierung betriebs des Krieges zeigten...

Lord Lansdowne stimmte im allgemeinen den Ausführungen Ribblesdales zu...

Lord Salisbury stimmte der Ansicht zu, daß die Ministerien sehr vornehmlich wirtschaftlichen, aber die Reipredung...

Die Kaufleute und Industriellen würden auf ihre eigenen Mittelquellen, auf ihr eigenes Geschick, ihre Individualität und ihren Unternehmungsgeist angewiesen sein...

Sicherung der Ernährung für Belgien.

Brüssel, 8. Juli. Der Generalgouverneur ordnet an, daß das in Belgien im Bereiche des Generalgouvernements angebaute...

Durch die Beschlagnahme sollen Preisstreben verhindert werden, sie soll aber auch eine gerechte Verteilung unter der Bevölkerung ermöglichen...

Kleine Kriegsnachrichten.

Pariser Blätter teilen mit, daß 80000 Ausländer im französischen Heere als Freiwillige am Kriege teilnehmen.

Die „Frankfurter Zeitung“ berichtet nach einer Spasmsmeldung, daß die amerikanische Regierung ihren Vertreter...

Die 269. amtliche Verlustliste

enthält unter anderen folgende schlesische Truppenteile: Grenadier-, Infanterie- und Füsilier-Regimenter: 23, 28, 51, 63, 85; Reserve: 22, 23, 38, 51, 228; Landwehr: 11, 22, 51. — Landsturmmann-Infanterie-Bataillone: I Glogau, III Landau, I Liegnitz; Garnison-Bataillon des 6. Artilleriecorps. — Kavallerie: Husaren Nr. 4, Feld-Artillerie: 86. — Fuß-Artillerie: Nr. 6. — Artillerie: I Nr. 5, I und 2. Landwehr-Kompagnie des 6. Artilleriecorps.

Die amtlichen Verlustlisten können jederzeit in unserer Expedition und Redaktion, Neue Graupenstraße 7, sowie im Generalstab, Magaretenstraße 17, unentgeltlich eingesehen werden.

Saure Trauben.

Petersburg, 8. Juli. (Neben Kopenhagen.) „Riesisch“ betont die ungeheure Wichtigkeit der Lösung der Dardanelen nicht nur für die russische Ausfuhr, sondern auch für die Waffenzufuhr...

Rußland ruft um Japans Hilfe.

Tas, daß von russischer Seite ein neuer Hilferuf an Japan ergeht, schreibt die „Kreuzzeitung“: Es beleuchtet die militärische Lage Russlands, daß es heute den früher von Frankreich erhobenen Ruf nach japanischer Hilfe seinerseits ausnimmt...

Zur russischen Krise.

Berlin, 9. Juli. Wie der „Vossischen Zeitung“ aus Petersburg indirekt gemeldet wird, erhielt der Führer der Oktoberisten und frühere Präsident der Duma, Guskow, von höchster Stelle den Auftrag, als Vizepräsident des Kriegsministeriums in das Ministerium einzutreten.

Petersburg, 8. Juli. (Neben Kopenhagen.) „Riesisch“ meldet: Fürst Trubezkoi ist seines Amtes als Gesandter in Serbien entbunden worden. Wer sein Nachfolger werden wird, steht noch nicht fest.

Der französische Bericht.

Paris, 8. Juli. Amtlicher Bericht von heute nachmittag: Im Gebiete nördlich von Arras entwickelten sich im Laufe des Abends und in der Nacht mehrere ziemlich heftige Infanteriekämpfe zwischen Ungers und Souchez. Nördlich der Straße Bethune-Arras wurde ein deutscher Angriff, dem eine sehr starke Beschickung voranging, vollkommen zurückgeworfen...

Souffens wurde beschossen. In den Argonnen dauerte Gewehr- und Geschützfeuer die ganze Nacht hindurch an. Bei Tagesanbruch verdrängte die Deutschen im Gebiete von Marie Theres, aus ihren Schützengraben hervorzuwachen; sie wurden jedoch zurückgeworfen...

Vertrauensfundgebung für das französische Ministerium.

Paris, 8. Juli. (Agence Havas). Die Kammer erörterte am Ende der Sitzung die Interpellation Fabres bezüglich der kürzlich erfolgten Ernennung der Unterstaatssekretäre des Krieges. Der Interpellant fragte an, unter welchen Umständen der Kriegsminister die Mitarbeiterlichkeiten anwähme, welche geeignet seien, seine Autorität zu vermindern...

Das Echo aus Frankreich.

Der französische Sozialist Herbe schreibt in der „Quatre Sociale“ vom 3. Juli: „Sein französischer Sozialist ist geistig und sittlich so niedergebückt, daß er den Vorwürfen, die uns die 500 Botschafter des deutschen Sozialismus in ihrer letzten Kundgebung machen, nicht entgegen zu treten vermag.“ Der Plan der...

Am 7. Juli, früh 4 1/2 Uhr, verschied nach langem schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden unser lieber, herzenguter Sohn und Bruder, der Versicherungsbeamte

Artur Tilgner

im blühenden Alter von 25 Jahren.
Dies zeigen schmerz erfüllt an
Die tiefbetrübten Eltern und Geschwister.
Die Beerdigung findet Sonntag, den 11. Juli, nachm. 2 1/2 Uhr, von der Halle St. Nikolai in Cosel statt.
Trauerhaus: Friedrich-Karlstraße 31. 2752

Am 7. d. Mts. verschied nach kurzem Krankenlager, der Stallmann

Karl Jonas

im Alter von 38 Jahren.
Ein ehrendes Ansehen werden ihm bewahren
Die Kollegen der Schuttholss Brauerei
(Abt. V.)
Beerdigung: Sonnabend, den 10. Juli, nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle in Pöblanowitz. 2747

Versammlungen u. Vereine

Deutscher Holzarbeiter-Verein

(Zahlstelle Breslau).

Achtung Kriegerfrauen!

Mittwoch, den 11., und Donnerstag, den 15. Juli

abends 8 Uhr in der Kriegerhalle im Vorraum zur Kasse. Vortrag über die Unterstützung der Kriegerfrauen, welche bisher eine Unterstützung vom Verband nicht erhalten haben.
2748

Als Legitimation ist das Kriegsunterstützungsbuch mitzubringen.

Die Lokalverwaltung.

Deutscher Metallarbeiter-Verein, Verwaltung Breslau.

Achtung! Metallarbeiter. Achtung!
Wir machen hierdurch auf die am Sonntag, den 11. Juli, abends 8 Uhr im Gewerkschaftshaus, Margaretenstraße 17 stattfindenden Versammlungen aufmerksam.

Versammlung der Bau- und Maschinenschlosser im Saal des...

Versammlung der Heizungsmonteur im Zimmer Nr. 5.

Versammlung der Installateure im Zimmer Nr. 12.

Zahlreiche Beteiligung erwartet. Die Ortsverwaltung.

Erhebung der Vorräte an Oelen und Fetten.

Auf Anordnung des Herrn Ministers des Innern vom 30. Juni 1915 ist für den

15. Juli 1915

eine allgemeine Aufnahme der Vorräte an Oelen und Fetten vorzunehmen.

Sie haben hierzu alle diejenigen, die solche Vorräte bei sich haben, auf sie ergehen. Dabei ist ein Vermerk zu bezeichnen, der von unserem Statthalter Amt, Czerwikstraße 2, auf Verlangen unentgeltlich ausgegeben wird. Bis zum 15. Juli 1915 ist er auszufüllen und an dieses Amt abzuliefern.

Die Meldepflichtigen haben alle Vorräte anzugeben, die sich in der Nacht vom 14. auf den 15. Juli in ihrem Gewerbeort befinden, auch wenn sie Eigentum eines anderen sind. Ausgenommen sind nur Mengen, die einem Doppelgewinner nicht übersteigen.

Vorräte an Oel und Fett die sich in der Nacht zum 15. Juli unentgeltlich befinden, sind dem Empfänger zu werden, sobald er sie erhält. Befehle, die nach diesem Zeitpunkt abgehandelt werden, oder später in andere Hände übergehen, brauchen nicht nachträglich angegeben zu werden.

Wer vorsätzlich die Anzeige nicht in der geforderten Frist erstattet oder unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu hundert Mark bestraft; auch können Vorräte, die verschwiegen sind, im Urteil für dem Staat verfallen erklärt werden.

Wer fahrlässig die Anzeige nicht in der geforderten Frist erstattet oder unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Geldstrafe bis zu dreißig Mark oder im Unvermögensfalle mit Gefängnis bis zu sechs Monaten bestraft.

Breslau, am 5. Juli 1915.

Der Magistrat

Städtischer Königl. Haupt- und Residenzstadt.

Dr. Zerkow. Präses.

Am Freitag, den 9. Juli, abends 8 1/2 Uhr, verschied nach langem schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden unser lieber, herzenguter Sohn und Bruder, der Versicherungsbeamte

Schauspielhaus

Operetten-Bühne. Tel. 2545
Sonder-Gesellschaft
Albert Bassermann und Elise Bassermann „Gespensler“
205

Diebich

„Grigr“
Ausstattungs-Operette in 3 Akt.
Musik von Paul Lincke.
Gespielt: 266
Elis Grünberg u. Betty Felner
Karl Braun u. Erich Stollhoff
Alfred Schmassow

Viktor-Theater

„Masken“
„Hindernisse“
„Fall Katzenstein“
Abt. 8 Uhr. Im Garten Konzert.

Dominikaner!

Die brillanten Leipziger.
Vorzugskarten gültig! Militär frei!

Zeltgarten.

Dr. H. Krasmik.
Im Garten
Künstler-Vorstellung

Spezialitäten.

Günstig: 19 Fig.
Sonntag: 2 Vorstellungen 2

Gold.

Bücher, Waagen, etc.
H. Schütze, 240
Zurgenstraße 7.

Reinisch. Edelkreie

Edelkreie, etc.
H. Schütze, 240
Zurgenstraße 7.

Metallbetten

Holzrahmenbetten, Kinderbetten
Küsst an Private. Katalog frei.
Eisenmöbelfabrik, Sahl I. Thür.
1074

Mützen, Bettbezüge, etc.

Verkauf gebr. Möbel, Schränke
etc. etc.
Friedrichstraße 53a.

Die Grundprobleme Russlands

Literarisch-politische Skizzen
von Professor Dr. Marian Zdziechowski.
Preis: statt 2.50 Mark
nur 0.80 Mark
(Wenig beschädigte Exemplare.)

Volkswacht-Buchhandlung

Breslau III u. Neue Graupenstr. 7. Hof.

Kriegsfabriken

durch Belgien u. Nordfrankreich.
Preis 1.00 Mk.
In bester durch die Expedition mit 10 Kopie.

Neptun-Stiefel

für Herren und Damen
in eleganter, solider Ausführung
zum Einheitspreise 9 50 von Mk.
Jedes Paar
in neuesten deutschen Formen, schwarz und farbig, in Schnur-, Schnallen-, Zug-, Knopf-, auch in Derby-Schnitt, mit und ohne Lackkappe, auch in ganz Lack.
Trotz der hohen Lederpreise nur gute, dauerhafte und zuverlässige Ware.
Ein Blick in unsere Schaufenster sagt Ihnen alles! ohne Ausnahme!



Ein einziger Versuch macht Sie zum dauernden Kunden

Schuh-Haus
Neptun
Breslau
Reuschesstr. 2.

Gegen sofortige Zahlung
kaut gebrachte Möbel, Möbelbänke,
etc. etc.
Wolter, Friedrichstraße 53a.

Bitte! [2769] Bitte!
Prima Kalbfleisch
Pfund 1 Mk. und 1.10 Mk.
Paul Weidlich, Zechstraße 42.

Verorgung der Kriegsteilnehmer,
ihrer Familien
und ihrer Hinterbliebenen.
Preis 30 Pf.
In bester durch die Expedition mit 10 Kopie.

Arbeitsmarkt.

Arbeitsmarkt-Inserate

in der Volkswacht
kosten die kleine Zeile
nur 15 Pfennige.

Zwicker, Zuschneider, Schuhmacher

für dauernde Arbeit gesucht.
Filzschuhfabrik, Gartenstrasse 19. 2758

Züchtiger Brauer

kann sich melden
Breslauer Union-Brauerei.
Intelligenter junger Mann
Sohn anständiger Eltern, als Lehrling zum sofortigen Eintritt
in hiesigen Metallschmelzwerk gesucht. Kurt Guttmann,
Breslau X, Salzfische 12/14. 2755

Näherinnen

für weiße Damen- und Mädchenhemden, weiß Herren- und
Anzughemden suchen bei hohem Lohn
Looser & Pinkus, Karlsstraße 41, I. 2754

Hausdiener der pader
kann, bei
hohem Lohn per sofort od.
später g. sucht. 2757
Albert Michells, Ring 48 II.
Zur Mäntelfabrik.

Tüchtige Westmählerin
wird gesucht
Hörsingstr. 71, hp. I.
Arbeiter-Frauen
bezieht Euch bei Einkäufen auf die
„Volkswacht“.

Thomas Brause, Subenstr. 84, Telefon 2311.

Altwaren, Rolfsfeld, 9., Kupferstraße 27.

Bäckereien und Konditoreien, Froth, Carl, Oderstr. 29.

Badeanstalten, Prehn-Gab, Neue Gasse 14.

Berufskleidung, Wäsche, Mamlot, J., Kupferstraße 42.

Betten- u. Bettfedern-Reinigung, Elling, J., Reuterstr. 2, Cde Gartenstr.

Bier-Brauereien, Bier-Verleer, Blauer Adler, Schindlerstr. 57, Cde. G. John.

Brauerei Sacrau, Genossenschaftsbrauerei, Brauerei „Zum Nussbaum“.

Brauerei „Zum Nussbaum“, Grüner Hof, Reuterstr. 64, P. D. Hof.

Brauerei „Zum Nussbaum“, Hopf & Görke, Jubiläum-Biere.

Bügel- und Reparatur-Anstalt, „Cito“, Gde. Reuterstr. 16, Tel. 3704.

Bürsten-Fabriken, Flechtner, Wilmstr. 31, grüne u. rote Bürsten.

Café, Paffagen-Café, Ring, Gde. Reuterstr. 6.

Drogen und Farben, Sitt, Joh., Reuterstr. 121, a. Reuterstr. 21.

Eisen- u. Stahlwaren, Engel & Co., Gde. Reuterstr. 30.

Eisenwaren- u. Werkzeughandl., Scholz, Fritz, Reuterstr. 91, 93, Tel. 2162.

Fahrräder und Nähmaschinen, Groß, Josef, Reuterstr. 89.

Fleischerien u. Wurstfabriken, Ackermann, Karl, Reuterstr. 40.

Alber, Adolf, Gde. Reuterstr. 20.

Kimmel, Friedr., Gde. Reuterstr. 2.

Lindner, Fritz, Lorenz, Carl, Ohlendorferstr. 37.

Wiedemann, Paul, Reuterstr. 14.

Wiedemann, Paul, Reuterstr. 14.

Wiedemann, Paul, Reuterstr. 14.

Wiedemann, Paul, Reuterstr. 14.

Wiedemann, Paul, Reuterstr. 14.

Wiedemann, Paul, Reuterstr. 14.

Wiedemann, Paul, Reuterstr. 14.

Wiedemann, Paul, Reuterstr. 14.

Wiedemann, Paul, Reuterstr. 14.

Wiedemann, Paul, Reuterstr. 14.

Wiedemann, Paul, Reuterstr. 14.

Wiedemann, Paul, Reuterstr. 14.

Wiedemann, Paul, Reuterstr. 14.

Wiedemann, Paul, Reuterstr. 14.

Wiedemann, Paul, Reuterstr. 14.

Wiedemann, Paul, Reuterstr. 14.

Wiedemann, Paul, Reuterstr. 14.

Wiedemann, Paul, Reuterstr. 14.

Wiedemann, Paul, Reuterstr. 14.

Wiedemann, Paul, Reuterstr. 14.

Wiedemann, Paul, Reuterstr. 14.

Wiedemann, Paul, Reuterstr. 14.

Wiedemann, Paul, Reuterstr. 14.

Wiedemann, Paul, Reuterstr. 14.

Wiedemann, Paul, Reuterstr. 14.

Wiedemann, Paul, Reuterstr. 14.

Wiedemann, Paul, Reuterstr. 14.

Wiedemann, Paul, Reuterstr. 14.

Wiedemann, Paul, Reuterstr. 14.

Wiedemann, Paul, Reuterstr. 14.

Wiedemann, Paul, Reuterstr. 14.

Wiedemann, Paul, Reuterstr. 14.

Wiedemann, Paul, Reuterstr. 14.

Wiedemann, Paul, Reuterstr. 14.

Wiedemann, Paul, Reuterstr. 14.

Wiedemann, Paul, Reuterstr. 14.

Wiedemann, Paul, Reuterstr. 14.

Wiedemann, Paul, Reuterstr. 14.

Wiedemann, Paul, Reuterstr. 14.

Wiedemann, Paul, Reuterstr. 14.

Wiedemann, Paul, Reuterstr. 14.

Wiedemann, Paul, Reuterstr. 14.

Wiedemann, Paul, Reuterstr. 14.

Wiedemann, Paul, Reuterstr. 14.

Wiedemann, Paul, Reuterstr. 14.

Sparkasse der Gewerkschaftshaus-Brugesellschaft m. b. H. Margaretenstr. 17, Zimmer 23, I. Etage. Geschäftsstunden 9-1 und 4-7 Uhr. Bisherige Einzahlung auf Sparbücher: annähernd 1 Million Mark.

Kinematographen, Eden-Theater, Kaiser-Wilhelm-Theater, National-Theater, Grand-Theater.

Kolonialwaren, Vredel, Walter, Reuterstr. 153, Tel. 3704.

Korsett- u. Wäscherei, Kelling, W., Gde. Reuterstr. 78.

Korsetts, Götter, Paula, Reuterstr. 17.

Korsetts, Götter, Paula, Reuterstr. 17.

Leser der Volkswacht! Beachtet die Inserenten dieses Bezugsquellen-Verzeichnisses!

Konfildren und Schokoladen, Grosse, L., Reuterstr. 43.

Kurz-Weiss- und Weißwaren, Dollinger, Carl, Reuterstr. 71.

Lederwaren und Sattlerei, Kamb, Emil, Reuterstr. 89.

Malzkaffee, Hillmann, Malzkaffee, Reuterstr. 14.

Milch- und Butterhandlungen, Hillmann & Kirchner, Breslau.

Milch- und Butterhandlungen, Hillmann & Kirchner, Breslau.

Milch- und Butterhandlungen, Hillmann & Kirchner, Breslau.

Milch- und Butterhandlungen, Hillmann & Kirchner, Breslau.

Milch- und Butterhandlungen, Hillmann & Kirchner, Breslau.

Milch- und Butterhandlungen, Hillmann & Kirchner, Breslau.

Milch- und Butterhandlungen, Hillmann & Kirchner, Breslau.

Milch- und Butterhandlungen, Hillmann & Kirchner, Breslau.

Milch- und Butterhandlungen, Hillmann & Kirchner, Breslau.

Milch- und Butterhandlungen, Hillmann & Kirchner, Breslau.

Milch- und Butterhandlungen, Hillmann & Kirchner, Breslau.

Milch- und Butterhandlungen, Hillmann & Kirchner, Breslau.

Milch- und Butterhandlungen, Hillmann & Kirchner, Breslau.

Milch- und Butterhandlungen, Hillmann & Kirchner, Breslau.

Milch- und Butterhandlungen, Hillmann & Kirchner, Breslau.

Milch- und Butterhandlungen, Hillmann & Kirchner, Breslau.

Milch- und Butterhandlungen, Hillmann & Kirchner, Breslau.

Milch- und Butterhandlungen, Hillmann & Kirchner, Breslau.

Milch- und Butterhandlungen, Hillmann & Kirchner, Breslau.

Milch- und Butterhandlungen, Hillmann & Kirchner, Breslau.

Milch- und Butterhandlungen, Hillmann & Kirchner, Breslau.

Milch- und Butterhandlungen, Hillmann & Kirchner, Breslau.

Milch- und Butterhandlungen, Hillmann & Kirchner, Breslau.

Milch- und Butterhandlungen, Hillmann & Kirchner, Breslau.

Milch- und Butterhandlungen, Hillmann & Kirchner, Breslau.

Milch- und Butterhandlungen, Hillmann & Kirchner, Breslau.

Milch- und Butterhandlungen, Hillmann & Kirchner, Breslau.

Milch- und Butterhandlungen, Hillmann & Kirchner, Breslau.

Milch- und Butterhandlungen, Hillmann & Kirchner, Breslau.

Milch- und Butterhandlungen, Hillmann & Kirchner, Breslau.

Milch- und Butterhandlungen, Hillmann & Kirchner, Breslau.

Milch- und Butterhandlungen, Hillmann & Kirchner, Breslau.

Milch- und Butterhandlungen, Hillmann & Kirchner, Breslau.

Milch- und Butterhandlungen, Hillmann & Kirchner, Breslau.

Milch- und Butterhandlungen, Hillmann & Kirchner, Breslau.

Milch- und Butterhandlungen, Hillmann & Kirchner, Breslau.

Milch- und Butterhandlungen, Hillmann & Kirchner, Breslau.

Milch- und Butterhandlungen, Hillmann & Kirchner, Breslau.

Milch- und Butterhandlungen, Hillmann & Kirchner, Breslau.

Milch- und Butterhandlungen, Hillmann & Kirchner, Breslau.

Milch- und Butterhandlungen, Hillmann & Kirchner, Breslau.

Milch- und Butterhandlungen, Hillmann & Kirchner, Breslau.